SKULL & RIEMEN

RUDERZEITUNG ÜBERLINGER RUDERCLUB BODAN E.V.

NR. 12 • 6. JAHRGANG November 2009

ÜRC Überlinger Ruderclub Bodan e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde des ÜRC,

beim Erscheinen dieser Zeitung wird es nicht mehr lange gehen und ein erfolgreiches, ja sehr erfolgreiches Ruderjahr, geht zu Ende.
Erfolgreich, so glaube ich, auf allen Gebieten. So konnte die Mitgliederzahl auf Grund vieler Aktivitäten, sowohl im Erwachsenen- als auch im Jugendbereich deutlich gesteigert werden. Erfolgreich auch, was die ruderischen Aktivitäten betrifft. Haben wir vor einem Jahr die 60 000 km Marke geknackt, so dürften es in diesem Jahr 70 000 geruderte Kilometer werden. Natürlich war dies durch den schönen Sommer begünstigt, trotzdem können wir aber auch mit Freude feststellen, dass viel mehr gerudert wird, besonders an den Vormittagen.
Erfolgreich auch die vielen gesellschaftlichen Aktivitäten, ich möchte hier nur stellvertretend das Spanferkelgrillen nennen, das immer wieder unsere „jungen Erwachsenen," angeführt von Thomas Wulf und Björn Quade, organisieren und zur Freude aller gekonnt durchführen.

Jakob Schuler links und Marc Faupel rechts

Sehr gefreut habe ich mich auch, dass unsere Jugendabteilung in diesem Jahr, ergänzt wieder durch unsere „jungen Erwachsenen", eine Wanderfahrt in Frankreich plante und durchführte. Hier gilt der besondere Dank Walter Nutz, der viel Energie in dieses Unternehmen steckte und es so zu einem vollen Erfolg führte.

Auch über die Rennsportabteilung gibt es Positives zu berichten. Auf neun Regattaplätzen waren Überlinger Ruderer vertreten. Teils lange Anfahrtswege, wie z. B. nach Köln oder Villach, mussten dazu überwunden werden. 76-mal legten Überlinger Ruderer als Sieger am Siegersteg an und konnten die begehrten Siegeszeichen in Empfang nehmen.
Spitzenreiter erneut Leon Zacharopoulos mit insgesamt 23 Siegen, dicht gefolgt von Marc Faupel mit 21 Siegen, Samuel Krimmel mit 19 und Jakob Schuler mit 15 Siegen.
Herausragend natürlich die Erfolge bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften in Breisach bzw. bei der Deutschen Junioren Meisterschaft in Duisburg. Marc Faupel glänzte auf der Landesmeisterschaft mit zwei Titeln, einmal im Leichtgewichts Junioren Einer der Jahrgangsgruppe B und einmal zusammen mit Jakob Schuler im Leichtgewichts Junioren Doppelzweier, ebenso in der Jahrgangsgruppe B. Nach seiner guten Vorstellung auf der int. Junioren Regatta in München im Einer entschied man sich für einen Start auf der Deutschen Junioren Meisterschaft, leider reichte es aber hier nicht für eine Qualifikation ins begehrte Halbfinale.

Erfolgreich auf der Landesmeisterschaft auch Francis Schweizer, der mit seinem Sieg seinen Erfolg vom Vorjahr wiederholen konnte.
Der Zweier o. Stm. mit Samuel Krimmel und Leon Zacharopoulos zeigte über die Saison sehr ansprechende Leistungen, wofür sie mit der Aufnahme in den Landeskader belohnt wurden. Auf den Regatten in Mannheim und München wurde zusammen mit Christian Schwaderer vom Ulmer RC Donau und Lorenz Brockmann aus Stuttgart ein Vierer o. Stm. ausprobiert. Siege auf beiden Regatten veranlassten die Verantwortlichen, dieses Projekt weiterzuführen mit dem Ziel einer erfolgreichen Teilnahme auf der Deutschen Junioren Meisterschaft. Ein erfolgreiches Trainingslager über Pfingsten in Niffern machte Hoffnung, dass dieses Ziel auch erreicht werden konnte. Doch leider kam es anders. Auf der Regatta in Sarnen, 2 ½ Wochen vor der Meisterschaft, ereignete sich ein schwerer Unfall, bei dem Samuel Krimmel verletzt wurde, und so fiel er für fast 6 Wochen aus. Ein Ersatzmann musste gefunden werden, was sicher für einen Bugplatz im Vierer o. Stm. problematisch war. Trotzdem konnte der 4. Platz auf der Jugendmeisterschaft errungen werden.
Kurz vor der Landesmeisterschaft und mit tatkräftiger Unterstützung von Leons Vater, der die beiden Ruderer auch sonst über die Saison physiotherapeutisch begleitete, war Samuel dann wieder soweit genesen, dass mit dem Training begonnen werden konnte. Die Hoffnung der beiden Ruderer sollte nicht enttäuscht werden, ein klarer Sieg und damit die Meisterschaft zeigte die Ausnahmestellung der beiden in Baden-Württemberg in ihrer Altersklasse.

Samuel Krimmel links und Leon Zacharopoulos rechts

Gestartet auf der Landesmeisterschaft waren auch die beiden Ruderer Thomas Walle und Alexander Speer, die trotz vieler Erfolge auf anderen Regatten hier das Finale nicht erreichen konnten.
Im Laufe des Sommers haben sich zu den genannten Ruderern noch weitere Kinder hinzugesellt, die ihr Können auf den Herbstregatten in Bad Waldsee und Marbach unter Beweis stellten. Siegreich die Ruderer David Schröder, Marcel Schöllhammer und die Ruderinnen Alina Filipp, Rebekka Kronsteiner und Charlotte Pfleghar. Eine kämpferisch starke Leistung zeigten auch Benedikt Kitt und Julian Weiler im Kinder Doppelzweier.
Da mit Ausnahme von Alexander Speer alle Ruderinnen und Ruderer weiter machen wollen, wird wohl im kommenden Jahr eine deutlich größere Rennmannschaft die Farben des ÜRC auf Regatten vertreten.
Die positive Entwicklung des Vereins, von der ich berichten konnte, war nur möglich, da viele mitgeholfen haben und ihnen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.
Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit, ein geruhsames Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010 und hoffentlich uns allen schöne Rudertage.

Bernd Kuhn

Auszug (leicht gekürzt) aus der Rede von Ulrike Gut anlässlich des Empfangs, den der ÜRC zu Ehren von Bernd Kuhn aus Anlaß der Überreichung des Bundesverdienstkreuzes gegeben hat.

Lieber Bernd,

wir alle heißen Dich hier am heutigen Abend im Bootshaus, eigentlich in „Deinem Haus", ganz herzlich willkommen.
Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler hat Dir das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.
Vor 2 Tagen, am 29. September, wurde es Dir bereits in Stuttgart, in der Villa Reitzenstein, von Ministerpräsident Oettinger in einem feierlichen Rahmen überreicht. Der Landesruderverband hat Dich für diese Auszeichnung auf Grund Deines herausragenden Engagements um den Rudersport vorgeschlagen.
Darüber haben wir uns ganz besonders gefreut und deshalb wollen wir mit Dir heute Abend diese Auszeichnung gebührend feiern.
Seit 42 Jahren bist Du ehrenamtlicher Trainer von Rennmannschaften. Davon 8 Jahre in Radolfzell und 34 Jahre im ÜRC. Du hast mit Deinen Athleten viele Erfolge, d.h. Gold-, Silber- und Bronzemedaillen bei regionalen, Landes- und Deutschen Meisterschaften, bei Junioren-Weltmeisterschaften und Weltmeisterschaften verbuchen können.

Von 1972 bis 1976 warst Du Vorsitzender des Landesruderverbandes Baden Süd. Dank Deiner Anregung und nach vielen Gesprächen haben sich die Ruderverbände Baden Nord, Baden Süd und Württemberg zum Landesruderverband Baden-Württemberg zusammengeschlossen. Du wurdest dann damals einer der 3 stellvertretenden Vorsitzenden. Als innovativer Rudertrainer und Ruderfunktionär und mit Deinen Berufserfahrungen als Architekt hast Du auch im Landesruderverband deutliche Spuren hinterlassen. In finanziell schwierigen Zeiten übernahmst Du die Bauleitung des Landesleistungszentrums Baden-Württemberg in Breisach. Natürlich – wie könnte es bei Dir anders sein – ehrenamtlich.

Von 1992 bis 2008, also insgesamt 16 Jahre, warst Du dann 1.Vorsitzender des Landesruderverbandes Baden-Württemberg.
Auch auf nationaler Ebene, d. h. im Deutschen Ruderverband, bist Du aktiv gewesen. So z. B. als Mitglied im Ausschuss Leistungssport und über 25 Jahre als nationaler und internationaler Schiedsrichter.
Du trainierst bis heute noch mit viel Herzblut und Engagement unsere Rennmannschaft. Du betreust

auch eine große Schar von Jugendlichen und gibst ehrenamtlich den Schülern des Gymnasiums Überlingen Unterricht im Rudern. In den Ferien bietest Du Schnupperrudern für Kinder an.
Als Vorstand unseres Clubs kümmerst Du Dich ganz selbstverständlich auch noch um viele andere kleine und große Dinge, die wir oft gar nicht mitbekommen: Sei es die Mitgliederverwaltung, seien es Bootsreparaturen oder sei es ganz lapidar die Ordnung in unserem Clubhaus. Auch dass wir heute diese große Anzahl von Gästen hier in unserem gemütlichen Clubraum willkommen heißen können, haben wir mit anderen auch Dir zu verdanken. Du hast nämlich vor einigen Jahren die bauliche Erweiterung unseres Bootshauses engagiert und couragiert vorangetrieben.

Dies alles ist nur möglich, weil Du über Jahrzehnte nahezu Deine gesamte Freizeit dem Rudersport und unserem Ruderclub im Besonderen zur Verfügung gestellt hast. Große Worte über das, was Du geleistet hast, sind aus Deinem Munde unbekannt.

Auch im Pfarrgemeinderat der Münstergemeinde ist Dein fachlicher Rat geschätzt und Deine ehrenamtliche Tätigkeit überaus willkommen.

Kurzum – nur ein wahrer überzeugter Idealist kann das alles leisten.

Du hast dem ÜRC, dem Landesruderverband und dem Deutschen Ruderverband Deinen unauslöschlichen Stempel aufgedrückt. Wir alle schätzen Deinen Rat und Deine Kompetenz. Und wir verstehen darunter mehr als ein bloßes Kompliment.

In den letzten Jahren hast Du die Trainernadel des Deutschen Ruderverbandes, die Goldene Ehrennadel des Landesruderverbandes Baden-Württemberg, die Goldene Ehrennadel mit Brillanten des Überlinger Ruderclubs Bodan und die große Silbernadel des Ruderclubs Undine Radolfzell erhalten. 2007 kam noch die Ehrennadel für Verdienste im Ehrenamt des Landes Baden Württemberg hinzu. Diese Palette an Auszeichnungen könnte sich eigentlich jetzt sehen lassen. Aber ein Highlight toppt das ganze noch.
Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande „krönt" nun Dein erfolgreiches Wirken und Deinen unermüdlichen Einsatz für den Rudersport.

Ich möchte meine Rede mit den Worten von Michael Wilkendorf, einem unserer früheren 1. Vorsitzenden beenden, die er in unserer Chronik niederschrieb. „Bernd Kuhn ist ein Glücksfall für unseren ÜRC, für die Ruderei allgemein und damit auch für unsere Gesellschaft schlechthin". Dem ist – so denke ich – nichts mehr hinzuzufügen.

Ulrike Gut

ÜRC Überlinger Ruderclub

Neckartour vom 27. - 30. August

Zur viertägigen Neckarfahrt des Landesruderverbandes trafen sich elf Teilnehmer: fünf ÜRC-ler, darunter Fahrtenleiter Werner Rudolph, drei Ruderer aus Salzburg, ein Engländer aus Ulm, ein 80-jähriger Ruderer aus Stuttgart und Fedor Grißtede von der Rudergesellschaft Eberbach, der das Konzept der 126-km-Tour erarbeitet hatte.
Ausgangspunkt und Standquartier für die beiden Tourenziele Heidelberg und Neckarelz war Eberbach.

Von Burg zu Burg

Bevor es mit den beiden gesteuerten Vierern der RGE flussabwärts nach Heidelberg ging, wies uns Fedor G. auf die wichtigsten Regeln für Schiffsverkehr und Schleusendurchfahrten hin. Unterwegs war er sehr überrascht, dass wir unterschiedliche Ruderbefehle verwendeten, obwohl doch alle deutsch sprachen, und sorgte erstmal für klare Begriffe! Burgen und Bergfriede zogen an uns vorbei, bis das Heidelberger Schloss und die „Alte Brücke" auftauchten. Bei der RG-Heidelberg gingen wir an Land und bummelten gemeinsam durch Alt-Heidelberg. Abends nahmen wir die S-Bahn zurück nach Eberbach.
Am nächsten Morgen besuchten wir die Bootswerft Empacher in Eberbach. Die maßgeschneiderten gelben Weltklassebooote ließen auch unser Ruderherz höher schlagen. Wieder in Heidelberg bei den Booten, ruderten wir „bergauf" nach Eberbach. Wegen der Staustufen ist die Gegenströmung kaum zu spüren.

Besuch beim Götz

Am nächsten Tag ging es flussaufwärts nach Neckarelz. Schiebewind erleichterte uns das Rudern, und wir konnten sogar bergauf "segeln", jedoch nur so lange, bis große Schiffe uns auf den Platz in der Innenkurve verwiesen. Neben Fachwerkbauten zog das beeindruckende Schloss Zwingenberg, bewohnt von Prinz Ludwig von Baden, unsere Blicke an. Kurz vor Neckarzimmern kam unser Ausflugsziel in Sicht – die Götzburg Hornberg. Zurück in Neckarelz, brachte uns der Landdienst bis vor die Tore der Festung Hornberg, dem Alterssitz des Ritters Götz von Berlichingen. Der Blick vom Eckturm der gut erhaltenen Festung auf das Flusstal war besonders eindrucksvoll.
Am nächsten Morgen fuhren wir wieder nach Neckarelz, um flussabwärts nach Eberbach zu rudern. Trotz des Sonntagsverkehrs auf dem Wasser genossen wir die malerische Kulisse des Neckartales mit seinen zahlreichen Burgen.
Ein letztes Mal saßen wir bei einer gemeinsamen Mahlzeit zusammen, ehe alle die Heimreise antraten – im Gepäck schöne Erinnerungen an eine gelungene Rudertour mit vielen Eindrücken über die Natur- und Kulturlandschaft des unteren Neckars.

Ilse Wagner

Was sonst noch wichtig ist!

Mitglieder, die die Vereinseinrichtungen, egal ob Gelände, Boote oder Kraftraum, benutzen, sind verpflichtet, 5 Arbeitsstunden pro Jahr abzuleisten. Fehlstunden werden Erwachsenen mit je 12,00 € und Jugendlichen mit je 8,00 € belastet. Jedes Mitglied ist verpflichtet, für den Nachweis selbst zu sorgen. (Von Vorstandsmitgliedern unterschriebene Stundennachweise).
Nicht bis zum 31.03.2010 nachgewiesene Stunden gelten als nicht abgeleistet und werden ohne weitere Nachforschungen berechnet. Wer noch Nachholbedarf hat, sollte möglichst schnell mit dem Vorstand in Verbindung treten.

ÜRC Überlinger Ruderclub Bodan e.V.

Elbefahrt vom 5. - 13.09. zum Wanderruder-treffen in Magdeburg

Die Teilnehmer trafen sich zu der von Karl Jacob vom Ulmer Ruderclub organisierten Elbetour in Pirna. Er brachte die gesteuerten Doppelvierer "Donau" und "Vucovar" sowie den Riemenvierer "La Thielle" für die 16-köpfige Mannschaft mit – vier Ruderer aus Ulm, sechs aus Überlingen, je eine Ruderin vom Ammersee und aus Hannover sowie zwei Paare, je aus Berlin und Braunschweig. Beim gemeinsamen Abendessen konnten sich alle erst mal kennen lernen – immerhin lagen 316 km vor uns, und zwar an sechs Rudertagen mit Übernachtungen in Mehrbettzimmern!

Elbflorenz Dresden. Der erste Ausflug führte uns per Bahn nach Dresden, um den Zwinger, die Semperoper, die Frauenkirche und die barocken Prachtbauten entlang der Elbe zu besichtigen. Auf den Brühlschen Terrassen gab es eine Kaffeepause und zum Abschluss ein Konzert in der Frauenkirche.

Pirna – Meißen 47 km. Nach Dresden ruderten wir mit voller Besetzung, während Karl unsere beiden Fahrzeuge in zwei Etappen nach Meißen brachte. Wir zogen an Schloss Pillnitz vorbei, passierten die Dresdner Schaufelraddampfer und das "Blaue Wunder", eine alte Stahlbrücke, deren grüner Anstrich sich angeblich später blau verfärbte. In Dresden konnten wir die Altstadt nun vom Wasser aus genießen. Weiter ging es entlang zahlreicher Elbvillen bis nach Meißen, wo wir gegen Abend die Albrechtsburg und den Dom besichtigten.

Riesa - Torgau 48 km. Am nächsten Morgen fühlte sich Karl Jacob gar nicht gut, fuhr aber doch mit nach Riesa. Auf diesem Abschnitt konnten wir uns ganz dem Wanderrhythmus hingeben. Der Himmel war strahlend blau, das Wasser spiegelglatt und um uns Stille, die nur von dem Gekreische der Kiebitze und dem Knacken der Skulls unterbrochen wurde. Vermehrt wurde der Fluss von Buhnen, kleinen Molen, gebremst. Beim Picknick überzeugte Renate Rudolph endlich den fiebrigen Karl, mit ihr zum Check ins Krankenhaus zu fahren. Mit Werner Rudolph als Fahrtenleiter ruderten wir mit je einer Lücke in den Skullbooten weiter nach Torgau.

Torgau - Wittenberg 57 km.
Bei blauem Himmel stiegen wir morgens in die Boote. Auf dieser Strecke war die Elbe teilweise beidseitig eingedeicht, sodass wegen des niedrigen Wasserstandes nur vereinzelt Kirchtürme und Windräder zu sehen waren, die über die Deichkante hinausragten. Im grellen Sonnenlicht glitzerte das Wasser und über uns kreisten die Wasservögel. Später folgten naturbelassene Uferauen und nach jeder Flussbiegung gab es neue Buhnen und Buchten mit feinstem, hellem Elbesand. Wir breiteten die Skulls aus und "segelten" bis zur nächsten Gierseilfähre. Am Wittenberger Ruderclub zogen wir die Boote an Land und besichtigten die Lutherstadt.

Decin - Pirna 52 km. Mit den beiden 9-Sitzer-Bussen und Bootshänger fuhren wir nach Decin und machten dort die Boote startklar. Karl Jacob informierte uns über die Besonderheiten der Elbe: Gierseilfähren! Diese "fliegenden Brücken" sind ein Relikt aus alter Zeit. Während ihrer Überfahrt ist jeglicher Flussverkehr gestoppt. Da wir nur 16 Teilnehmer waren, wurde ein Skullboot mit Lücke gerudert. Die versierten Flussruderer unter uns steuerten souverän an Gierseilfähren und Schubeinheiten vorbei! Bei grauem Himmel ruderten wir durch das Elbsandsteingebirge, dessen

Vorbei an Schloß Pillnitz

Margrit und Petra auf dem Weg nach Torgau

Wittenberg - Aken 63 km. Uns stand nun die längste Etappe der Wanderfahrt bevor, die wir inzwischen ganz routiniert mit zwei Lücken ruderten. Die Elbe schlängelt sich auf dieser Strecke entlang des Wörlitzer Parks, vorbei an Auenwälder durch ein Biosphärenreservat bis Aken. Den letzten gemeinsamen Abend verbrachten wir im "Grünen Baum" in fröhlicher Runde und wieder alle vereint, denn Karl Jacob war nach medizinischer Versorgung wieder bei uns.

Aken - Magdeburg 49 km. Begleitet von Kiebitzschwärmen ruderten wir entlang der Elbauen gelassen von Kurve zu Kurve bis zum verabredeten Picknickplatz. Kurz vor Magdeburg, unserem Reiseziel, tauchten vermehrt Fabrikschlote auf. Die Zivilisation hatte uns wieder und unsere Wanderfahrt war damit fast beendet. Als wir beim Magdeburger RC Alt-Werder anlegten, waren bereits Dutzende Teilnehmer zum Wanderrudertreffen angekommen, an dem auch einige von uns mitmachen wollten. Bevor wir in unser schickes Stadthotel fuhren, hieß es von manchen Ruderkameraden Abschied nehmen, doch in der Erinnerung werden die Bilder dieser harmonischen Elbefahrt mit ihren Kulturdenkmälern, einsamen Landstrichen, Kiebitzschwärmen, Buhnen und Gierseilfähren nicht so schnell verblassen.

Magdeburg überrascht. Kurz nach dem gemeinsamen Start zum Wanderrudertag am Sa, 12. Sept., drängten sich alle Boote in die schmale Fahrrinne, die am Domfelsen wegen des niedrigen Wasserstandes noch verblieben war. Ein Schiff der "Weißen Flotte" kam stromauf entgegen, und die "Oder", ein gesteuerter Vierer, geriet in den Sog einer Boje, blieb hängen und riss dabei ein Loch in den Bootsboden! Mit im Boot waren auch drei Überlingerinnen, die ohne Panik ihre Sachen packen und zu einem unfreiwilligen Bad aus dem volllaufenden Boot aussteigen mussten. Sie klemmten schnell noch einige Skulls unter die Arme und retteten sich auf die Kufen eines Motorkatamarans.
Dadurch zumindest hatten die Gekenterten die Chance, in der Stadt mit ihrem Slogan „Magdeburg überrascht" den berühmten Dom zu besichtigen, bevor es am Sonntag mit den beiden Fahrzeugen und Bootshänger wieder auf die Heimfahrt ging.
Für die einen war der Wanderrudertag ein Höhepunkt, für die anderen nur enorm anstrengend. Elberudern macht hart!

Ilse Wagner

Der Vorstand

Geschäftsführender Vorstand
1. Vorsitzender: Bernd Kuhn,
Tel.:07551 66540, Fax: 07551 2249,
Funk: 0175-1644630
E-Mail: Kuhn.Ueberlingen@t-online.de

Stellv. Vorsitzende allgem. Bereich:
Ulrike Gut, Tel.: 07551 2872,
E-Mail: ulrike-gut@web.de

Stellv. Vorsitzender Bereich Finanzen:
Andreas Fundinger, Tel.: 07551 938575

Schriftverkehr bitte an folgende Anschrift:
Überlinger Ruderclub Bodan e.V.
c/o Bernd Kuhn,
Heinrich-Emerich-Straße 35
88662 Überlingen

Konten:
Sparkasse Bodensee
Kto-Nr. 10 10 941, BLZ 690 500 01

Volksbank Überlingen
Kto-Nr. 100 307, BLZ 690 618 00

Spendenkonto:
Sparkasse Bodensee
Kto-Nr. 10 38 900, BLZ 690 500 01

Breitensport-Wochenprogramm Winterhalbjahr 2009/10

während der kalendarischen Winterzeit ab 25.10.09	
Montag:	
18:30 -20:00 Uhr ab ca. 20:00Uhr	**Krafttraining bzw. Ergometerrudern** für Erwachsene **Hock mit Imbiss** im Clubraum
Dienstag:	
16:30 -18:00 Uhr	**Jugendrudern** mit Walter Nutz und Christoph Krüger, ab 03.11.
19:00 -20:30 Uhr	**freies Krafttraining Erwachsene**
Mittwoch:	
9:00 Uhr	**Rudern für Erwachsene** alternativ Walking
18:00 -19:30 Uhr	**freies Krafttraining Erwachsene**
Donnerstag:	
16:30 -18:00 Uhr	**Jugendrudern** mit Walter Nutz und Christoph Krüger, ab 05.11.
Freitag:	
14:30 Uhr -16:30 Uhr	**Allgemeines Rudern Erwachsene** nach Wetterlage und Vereinbarung **bzw. Walking oder Krafttraining**
19:30 Uhr	**Ruderhock mit Programm** nach Vorankündigung
Samstag:	
13:30 Uhr	**Rudern für Erwachsene** nach Wetterlage und Vereinbarung
14:00 Uhr	**Jugendrudern** mit Walter Nutz und Markus Hecht, ab 07.11.
Sonntag:	
9:00 Uhr	**Allgemeines Rudern** nach Wetterlage und Vereinbarung

Vor Benutzung des Kraftraums außerhalb dieser Zeiten bitte ausgehängten Belegungsplan beachten.

Ausgebildete Ruderer/ Ruderinnen mit Steuerbefähigung dürfen auch zu anderen als den oben aufgeführten Zeiten unter Beachtung der Ruderordnung rudern.
Jugendlichen ist das Rudern im Einer vom 1.Oktober bis 15. Mai untersagt (Rennruderer ausgenommen).
Erwachsenen wird vom Einerrudern im Winter dringen abgeraten!

Ansprechpartner:

Bernd Kuhn 1. Vorsitzender	allgemeine Fragen, Wettkampfsport	Tel. 07551 66540
Ulrike Gut stellv. Vorsitzende	Fragen zum Gesamtprogramm	Tel. 07551 2872
Margrit Höring	Breitensport	Tel. 07551 4415
Walter Nutz	Jugendrudern	Tel. 07556 50520
Markus Hecht	Jugendleiter	Tel.07551 6008175

Telefon: Bootshaus am Strandweg: 07551 4962

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen:
Aushang im Bootshaus, Südkurier, Hallo Ü und unter www.ueberlinger-ruderclub.de

Programm für das Winterhalbjahr 2009/10

Samstag,	**10.10.**	09:00 Uhr **Arbeitseinsatz** auf dem Bootshausgelände
Sonntag,	**11.10.**	**Abschluss der Sommersaison** 13:30 Uhr **gemeinsame Ausfahrt** 15:30 Uhr **Kaffee und Kuchen**
Freitag,	**23.10.**	20:00 Uhr **Mitgliederversammlung**
Sonntag,	**25.10.**	13:30 Uhr **Wanderung mit Einkehr** Näheres durch Aushang und E-Mail
November		
Samstag,	**07.11.**	19:30 Uhr **Jahresabschlussfeier** mit Ehrungen, Anmeldung erforderl.
Freitag,	**27.11.**	19:30 Uhr **Ruderhock** Autorenlesung und Musik
Dezember		
Samstag,	**05.12.**	14:00 Uhr **Nikolausrudern** anschl. Kaffeetrinken
Januar		
Freitag,	**08.01.**	19:30 Uhr **Ruderhock** **Wildessen**, mit Anmeldung
Februar		
Freitag,	**05.02.**	19:30 Uhr **Ruderhock**, mit Progr.
Samstag		Besichtigung nach Ankündigung
März		
Freitag,	**05.03.**	19:30 Uhr **Ruderhock**, mit Progr.
Freitag,	**12.03.**	20:00 Uhr **Jahreshauptversammlung**
Sonntag,	**14.03.**	13:30 Uhr **Wanderung mit Einkehr** Näheres durch Aushang und E-Mail
Samstag,	**27.03.**	9:00 Uhr**, Arbeitseinsatz** auf dem Bootshausgelände
Sonntag,	**28.03.**	**Start in die neue Rudersaison** 08:30 Uhr **gemeinsame Ausfahrt**, 11:00 Uhr **Frühstück im Bootshaus**

Jugendprogramm Winterhalbjahr 2009/10

Okt. 2009	**Aktion in den Herbstferien** näheres siehe Aushang
21./22.11.2008	**Spielenacht** mit Übernachtung im ÜRC, ab 20 Uhr
12.12.2008	**Schlittschuhlaufen** in Kreuzlingen, Treffpunkt 10:30 Uhr, ÜRC
08.01.2010	**Alpamare** in Rapperswil Treffpunkt 8:30 Uhr, ÜRC
27.02.2010	**Stadtbesichtigung und Zoobesuch** Stuttgart oder Basel
03.2010	**Euer Vorschlag?**

Bitte Terminkalender gut aufbewahren

Bild 4er: von links: Laura Lechler, Tobias Rieken Thomas Wulf, Markus Siller, Björn Quade

Wussten Sie schon, dass ...

… die Rennruderer Thomas Walle, Marc Faupel und Jakob Schuler an einem Samstagmorgen im August 09 von Dingelsdorf nach Überlingen geschwommen sind?

… wir im August 09 erstmalig die Mitgliederzahl von 380 übersprungen haben?

… unsere Ruderer Fabian Both, Günther Haug, Lukas Szabo und Lingxi Zhong das Abitur bestanden haben?

… unsere Rennruderer alle gute bis sehr gute Schüler sind und sich teilweise trotz Training in der Schule verbessert haben?

… unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenenen eine Wanderfahrt in Frankreich gemacht haben und so gut wirtschafteten, dass eine Menge Geld übrig blieb?

… die Familie unseres früheren Mitgliedes Cordula Koch (Bauer) um eine gesunde Tochter vergrößert wurde?

… die Rennruderer Leon Zacharopoulos und Samuel Krimmel am Bootssteg bei der Marbacher Regatta mit ihrem Zweier o. Stm. eine Rolle im Wasser geübt haben?

… die neu gestaltete ÜRC-Homepage unseres Webmasters Björn Quade schon viel Lob, auch von außerhalb, erfahren hat?

… unser Fahrtenbuchcomputer im Bootshaus dank Björn vor jeder Fahrt auch Auskunft über die aktuelle Wetterlage, Regenradar, Windverhältnisse und Wasserstand geben kann?

… bei uns auch wieder Juniorinnen mit dem Rudertraining begonnen haben?

… dank der zuständigen Obfrau drei Ruderinnen vom ÜRC beim Wanderrudertreffen in Magdeburg an einer Boje mitten in der Elbe das Aussteigen in fließendem Gewässer üben konnten?

… unsere geruderte Gesamtkilometerzahl in diesem Jahr über 70 000 km betragen wird.

… die Firma Geberit in Pfullendorf uns für das Herren WC die automatischen Spüler stiftete und wir uns dafür bedankt haben?

… die beiden Ruderer Samuel Krimmel und Leon Zacharopoulos Mitglieder des D-Kaders des Landesruderverbandes sind?

Internationale Bodenseewoche in Konstanz

Juni 2009 - 37 Jahre nach der letzten Internationalen Bodenseewoche wurde in Konstanz das Event wiederbelebt - und wir waren mit dabei!

Teil I: Kurz vor Sipplingen im April. Ein Blick auf den abendlichen See, Björn auf Schlag und Thomas auf Vizeschlag schauen zufrieden und die Mannschaft unseres Achters „Überlinger See" entspannt sich sichtlich. Die ganze Mannschaft? Nein, nicht die ganze Mannschaft. Von Platz eins, auf dem heute Fundi das Kommando hat, hören wir eine deutliche Ansage: „…kein Einsatz… so geht das nicht … nicht zusammen… jeder seinen Privatschlag…!" Von zwei bis acht bekommt fast jeder was ab. Voraus ging eine einfache Idee: Wir könnten doch mal auf der „Internationalen Bodenseewoche" 2009 bei den „3 Miles of Constance" den hauseigenen Achter rudern. Am Anfang einer solchen Unternehmung stehen immer „Personalpolitik" und Material. Dank Fundis vorausschauender Initiative gibt es ordentliche Bigblades und die etwas in die Jahre gekommen Ausleger der „Überlinger See" werden von Tobi auf Vordermann gebracht. Das Training verläuft nach drei einfachen Lehrsätzen: Hände schnell weg! Früh aufdrehen! Aggressiv setzen! Fundi und Tobi, unsere beiden Kim Jongils, sind aber nicht immer zufrieden. „Da bekommen wir so den Frack voll", sagt Fundi und im Geiste lässt jeder die detaillierte Videoanalyse von Trainer Tobi im Geiste an sich vorüber ziehen. Die letzten Verbesserungen sind dann wieder technischer Art. Wir haben neue Einteiler, die mal an den Schultern, mal am Bauch spannen und Mützen im aktuellen Legionärsdesign mit der Aufschrift „Fassaden-Champion". Laura als „liegende Steuerfrau" bekommt einen Segleranzug, in dem sie ordentlich abgedichtet in ihrem Abteil ruht. Außerdem hat sie eine „Cox-Box", damit wir die Kommandos hören können. Beides wird sie noch brauchen.

Teil II: Am ersten Tag wurde ein nächtliches Doppel-4er-Gigboot Sprint-Duell zwischen acht IRB Vereinen mit Ziel im BSB-Hafen ausgetragen. Es sollte eine kleine Überraschung für uns werden, da wir eigentlich unvorbereitet zu diesem Event angemeldet waren. Im ersten 350m Sprint konnten wir uns klar gegen das gegnerische Boot durchsetzten, so dass wir sofort im Halbfinale gegen Konstanz antreten mussten. Durch einen geglückten Start hatten wir die Nase vorn und konnten das zweite Städteduell ebenfalls für uns entscheiden. Da die Rennen unmittelbar hintereinander ausgetragen wurden, haben sich die schnellen und harten Schläge auf dieser kurzen Strecke jetzt schon bemerkbar gemacht und im Finale gegen Friedrichshafen mussten wir uns schließlich geschlagen geben – Zu unserer Verteidigung sei gesagt: Es waren ehemalige Weltmeister im FN-Boot dabei! Das 8er-Rennen am nächsten Tag wurde durch erheblichen Wellengang und Gewitterschauer (Es gab Wellen, da wäre man bei uns nicht mal mehr im Gig-Boot raus) von 3 Meilen auf ca. 2km verkürzt.

Björn Quade,Thomas Wulf, Markus Bittmann, Markus Hecht, Markus Siller, Christian Strohl Tobias Rieken, Andreas Fundinger, Laura Lechler

Es wurde ein fliegender Start ca. 500 m vor dem Ziel im BSB-Hafen durchgeführt, wobei einige 8er beinahe kollidiert wären, da die Steuerleute bei diesem Seegang kaum die Richtung halten konnten. Bei dem Rennen liefen etliche 8er voll und auch unsere Steuerfrau schwamm in ihrem Trockenanzug im Bug bei jedem Schlag hin und her. Da wir dem Konstanzer 8er etwas zu nahe kamen, mussten wir einen Zwangs-Stopp einlegen und die Konstanzer an uns vorbeiziehen lassen. Alle Mannschaften waren jedoch froh, als sie im Hafen wohlbehalten ankamen. Wir feierten dann im Anschluss gemeinsam den 8er-Sieg des RC Schaffhausen in der Captains-Lounge am BSB-Hafen.

Uns hat das Wochenende sehr viel Spaß gemacht und nächstes Mal sind wir garantiert wieder mit dabei!

Björn Quade / Markus Bittmann

Armes Schwein Version 2.0 – all you can eat!

Beide sind von XXL-Format: das Spanferkel und der dazugehörige Spieß, der sich vor einer ordentlichen Flamme dreht, befeuert von zwei Ster Eschenholz.

Da das letzte Schwein schon so hervorragend geschmeckt und bis auf die letzten Knöchelchen aufgegessen wurde, dachte die Abteilung „Junge Erwachsene" an eine Neuauflage. Die Logistik gestaltete sich etwas schwerer, da Regenwolken und arktische Temperaturen einen Freiluftevent zu verhindern drohten. Im Vorfeld wurde also alle Boote aus den

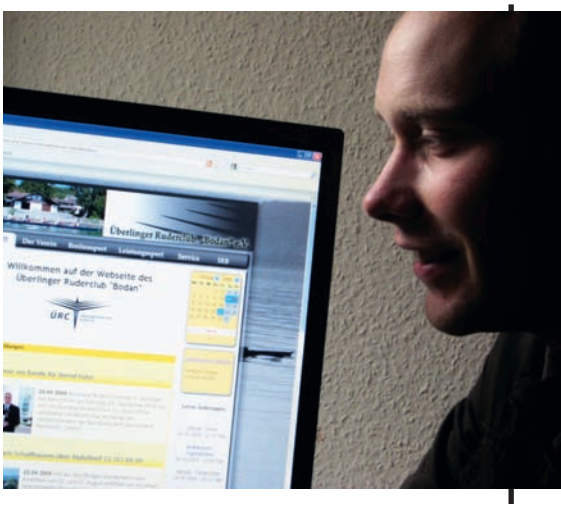
Lagern geräumt, alles Hinderliche abmontiert und als die Bootshalle als Grill-Festhalle bestuhlt, die Feuerstelle davor mit Gerüstteilen und Planen professionell überdacht.

Und so dreht sich einige Stunden der Spieß, die Haut wird kross, Thomas, Björn und mancher andere säbeln großzügige Portionen herunter, Markus Siller schwitzt, weil er für das gekühlte Bier verantwortlich ist und die Gäste aus nah und fern essen, bis nur noch ein Gerippe über dem Feuer steht. Njoschi Weber rückt sich im Windschatten am Bootshauseingang einen Barhocker zurecht und macht Musik. So soll der Sommer sein.

Markus Bittmann

Nachschrift: Natürlich fanden alle Boote in ihre Lager zurück, natürlich wurden die Knochen biologisch-dynamisch entsorgt und natürlich wurden auch das Schwein und sein Zubehör nicht mit Schwarzgeld bezahlt.

Neue Website von Björn Quade



Auch wenn im ÜRC häufig gebaut wird – für die Website des Vereins war das berühmte Schild „under construction" nie ein Thema. Was schon immer gut war, ist jetzt noch besser geworden. Björn Quade hat als Medien-Profi seinem Verein etwas Gutes getan. In ansprechendem Design sind alle aktuellen Nachrichten zeitnah platziert. Hinzu kommt ein Service vom Feinsten: ob es ein Blick auf die Webcam sein soll, ein Klick in das elektronische Fahrtenbuch oder ein Streifzug durch die umfangreiche Fotogalerie.

Schauen sei doch mal unter **www.ueberlinger.ruderclub.de**

Wanderfahrt der Jugend

Reichlich überladen machten wir uns am Sonntagmorgen, dem 02. August, auf den Weg nach Frankreich. Nach etwa fünf Stunden Fahrt kamen wir endlich in Niderviller, am Rhein-Marne Kanal, an. Dort luden wir die Boote ab und machten sie startklar für die kommende Woche.
Nun fuhren wir zum ebenfalls am Kanal gelegenen Campingplatz, wo wir unsere Zelte aufbauten. Pünktlich zum Abendessen reiste der Rest unserer 24 Frau und Mann starken Rudermannschaft an. Nach einem leckeren Abendessen belustigten wir uns immer noch über die Fahrweise eines unserer Ruderer, die schlimmer war als die Polizei erlaubt. Nach einem gemütlichen Feierabendbier begaben wir uns in unserer Schlafsäcke.

Der Nebel auf dem Kanal hatte sich noch nicht verzogen, da klingelte schon ein zu früh gestellter Wecker und schreckte einige von einer zu kurzen Nacht auf. Nach dem Frühstück ging es auch schon zu den Booten und auf den Rhein-Marne Kanal Richtung Norden. Wir hatten uns für heute 45 km vorgenommen, wobei wir nach halber Strecke die Mittagspause einlegten. Nun wartete ein erstes Highlight, eine 15 m hohe Schleuse, auf uns. Nach einer aufregenden Fahrt nach unten ruderten wir weiter und passierten weitere Schleusen. Die Zeit war leider gegen uns, so dass die letzte Schleuse wenige Meter vor uns ihren Dienst für den heutigen Tag beendete. Trotz der vielen geruderten Kilometer schafften wir es mit vereinten Kräften, die Boote auf der anderen Seite ins Wasser zu setzen. Kurz darauf erreichten wir unseren Campingplatz. Aufgrund einer Fehlkalkulation beim Abendessen, mussten wir beim Kochen improvisieren, so dass letztendlich alle satt wurden. Die Erschöpfung des Tages brachte uns schnell zum Schlafen.

Am Dienstag hatten wir uns nicht ganz so viele Kilometer vorgenommen, doch aufgrund der großen Hitze kamen wir wieder mächtig ins Schwitzen. Im Verlauf des Tages wartete ein weiterer Höhepunkt, die Überquerung eines imposanten Aquädukts, auf uns. Vor den Toren Nancys legten wir an und hievten unsere Boote an Land. Einigen von uns wurde die mit Löchern übersäte Spundwand des Kanals zum Verhängnis.

Die nassen Füße trockneten jedoch schnell. Anschließend ging es zurück zum Campingplatz, wo eine erfrischende Dusche auf uns wartete.

Am nächsten Tag wechselten wir zu einem deutlich größeren Zeltplatz in Metz, der sich an einem Seitenarm der Mosel befand. Nach einem entspannten Nachmittag spazierten wir abends durch Metz und wunderten uns über die noch höheren Eispreise als in Überlingen. Unser nun 16 Jahre junges Geburtstagskind Carina Höhnel gab uns Grund genug in die Nacht hinein zu feiern und nach leckerem Kuchen am Morgen war die etwas kürzere Nacht schnell wieder vergessen.
Nach einer kleinen Irrfahrt zu unseren Booten ruderten wir weiter durch Nancy. Dort brachte uns eine automatische Brücke eine Zwangspause von einer Stunde ein. Nach einiger Zeit wurden wir in die breitere und sauberere Mosel geschleust, auf der wir nun Richtung Pont-a-Mousson ruderten. Im dortigen Ruderclub legten wir unsere Boote nieder und fuhren zurück zum Campingplatz. Nach einer weiteren Mahlzeit und allabendlichen Gesellschaftsspielen ruhten wir uns für die noch anstehende Schlussetappe aus.

Am Freitag ruderten wir von Pont-a-Mousson nach Metz. Hier posierten wir stolz in unseren Booten vor der Kathedrale und ließen uns von zahlreichen Passanten fotografieren. Insgesamt ruderten wir etwa 140 km, doch einige waren immer noch nicht sportlich ausgelastet und spielten am späten Abend noch zwei Stunden Fußball.
An unserem Abreisetag räumten wir unsere Utensilien zusammen, verstauten sie in den Fahrzeugen und traten die Heimreise an. Ein besonderer Dank gilt den ehemaligen Rennruderern, die unsere Rudertechnik erheblich perfektionierten, sowie unserem Jugendwart Walter Nutz, der diese einmalige Wanderfahrt für uns vorbildlich organisierte und leitetete.

Christoph Krüger/Wanja Oehr

Radolfzell - Schaffhausen, 22./23. Aug. Flussrudern ist anders

von links: Ulrike Gut, Manfred Braun, Ingrid Falkenberg, Ilse Wagner, Silke Speer, Magrit Höring, Heinz Obser, Sassa Kraus

An diesem Augustwochenende wurde es endlich wahr: Wir ruderten am Sonntag von Radolfzell weiter bis Schaffhausen, und wir erlebten eine herrliche Tour bei strahlendem Wetter in einer der schönsten Flusslandschaften Europas – auf dem Hochrhein. Bis zum Abbiegen in den Seerhein bei Horn gab es kaum Strömung, aber danach bekamen wir die Fließgeschwindigkeit des Hochrheins zu spüren. Wind und Motorboote schickten uns zudem einige Wellen über die Bordwand. Am Strandbad von Stein machten wir Rast, leerten das Wasser aus den Booten und stärkten uns. Die Steuerleute von "Wellenreiter" und "Spetzgart" waren gefordert, das An- und Ablegen musste schnell und konzentriert gehen. Unsere Aufmerksamkeit forderten auch die vielen Schwimmer und Paddler, die sich flussabwärts treiben ließen. Wir folgten dem Zickzackkurs der Schifffahrtslinie und legten kurz vor Schaffhausen am dortigen Ruderclub an, wo uns Hans Schminner mit Bus und Hänger erwartete und zurück nach Überlingen brachte.

Der neue Jugendvorstand:

Christoph Krüger	Stellvertretender Jugendleiter
Markus Hecht	Jugendleiter
Jasmin Tseng	Stellvertretende Jugendleiterin
Coleen Militzer	Stellvertretende Jugendleiterin
Walter Nutz	Jugend-Ruderwart

Unsere Mondscheinfahrten sind immer ein Erfolg

Als neue Mitglieder begrüßen wir

In der Zeit zwischen dem Erscheinen der letzten und der jetzigen Ruderzeitung haben sich folgende Ruderinnen und Ruderer unserem Verein angeschlossen.

Auer, Matthias	aktiv
Auer, Ramona	aktiv
Blau, Frank-Werner	passiv
Büchele, Angelika	aktiv
Brändle, Miriam	Jugend
Brehm, Jana Marie	Jugend
Brunner, Roland	aktiv
Dichgans, Therese	Schüler
Dimitrov, Stefan	aktiv
Dust, Julia	aktiv
Filipp, Alina	Jugend
Fisch, Peter Gerd	aktiv
Förster, Frauke	aktiv
Furtwängler, Tobias	aktiv
Galle, Christian	aktiv
Gut, Hubert	aktiv
Hafen, Monika	aktiv
Heidebrecht, Philipp	Jugend
Heidenreich, Matthias	aktiv
Herrmann, Dominik	aktiv
Hess, Ann Kathrin	Jugend
Heynen, Clemens	aktiv
Höck, Moritz	Jugend
Johnen, Maxime	Jugend
Johnen, Nicolas	Jugend
Kozma, Patrick	Schüler
Krafft, Moritz	Jugend
Kronsteiner, Raphaela	Jugend
Laube, Maurice	Jugend
Leibfried-Metschl, Bettina	aktiv
Metschl, Ulrich	aktiv
Militzer, Coleen	Jugend
Schillinger, Stefan	aktiv
Schneider, Johannes	Jugend
Schneider, Matthias	Jugend
Schneider, Nikolaus	Jugend
Schöllhammer, Marcel	Jugend
Schrodin, Ursula	aktiv
Seelhorst, Simone	aktiv
Seelhorst, Jörg	aktiv
Solfrank, Ferdinand	aktiv
Stengele, Matthias	Jugend
Steurer, Björn	aktiv
Stricker-Ellsiepen, Ursula	aktiv
Ströbel, Renate	aktiv
Tritschler, Samuel	Jugend
Tseng, Jasmin	Jugend
Vossen, Marlene	Jugend
Weidemann, Ruth	aktiv
Wiedmann, Marc	Jugend
Wietbrock, Lukas	Jugend
Wohlt, John	Jugend
Zaiss, Marlene	Jugend
Zenke, Marvin	Jugend

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern viel Freude an unserem schönen Sport und im Verein, und wir hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen werden.

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 23. 10. ging es um eine Änderung von § 2, Absatz 2 unserer Satzung. Es handelte sich um eine reine Formsache, die aufgrund einer Änderung der Gesetzesvorschriften zum Erhalt der Gemeinnützigkeit des Vereins notwendig geworden war. Dem von Bernd Kuhn vorgetragenen und erläuterten Abänderungsvorschlag stimmte die Versammlung einstimmig zu. Damit war der offizielle Teil schnell erledigt. Anschließend blieb die Mehrzahl der Mitglieder noch zu einem Ruderhock zusammen.

Interview mit Tobias Rieken

Hallo Tobias, auf dem Foto bist Du mit „der Rolle" zu sehen, über die ja alle Boote mit Kielleiste gehen. Wie viele Arbeitsstunden hast Du denn investiert, bis sie perfekt lief?

Genau weiß ich nicht. Ich habe das abends in meiner „alten" Firma in Stockach gemacht. Dazu war ich etwa 4 Std. beschäftigt. Was etwas aufwendiger war, waren die paar Änderungen die dann noch kamen. Da kamen bestimmt nochmal so 6 Std. dazu. Außerdem schauen wir gerade, ob wir die Rolle durch eine deutlich breitere ersetzen können. Das dauert aber noch, weil ich noch nicht genau weiß wie.

Du bist ja im Moment zeitlich sehr belastet – Beruf, Abendschule, dann als Trainer und Techniker für den Ruderclub und ab und zu schaffst Du es auch noch zu rudern. Wie sieht denn eine typische Woche für Dich aus und wie findest Du trotzdem noch Zeit für den Sport?

Naja, Zeit für den Sport ist jetzt in den vergangenen Wochen leider etwas knapp geworden.
Die typische Woche startet mit 2mal Schule. Einmal am Montag bis 20:15 und Dienstag ebenfalls bis 20:15. Mittwoch bin ich dann meist etwas länger beim Arbeiten, bleibt ja doch immer mal was liegen, Donnerstag ist dann wieder Schule und Freitag schau' ich, dass ich doch etwas früher beim Arbeiten rauskomme, um eventuell noch mit den Rennruderern aufs Wasser zu gehen. Am Samstag und Sonntag ist dann mittags bzw. am Samstagmorgen Training. Den Rest der Zeit versuche ich dann mit meinen Freunden was zu unternehmen, oder auch mal mit meiner Freundin☺.

Im Rückblick: Was waren Deine schönsten Erfolge?

Meine schönsten Erfolge waren mit Sicherheit der Gewinn der Jugendmeisterschaft 2000 im Junior 2- und damit auch die Teilnahme an der Junioren-WM in Zagreb 2000.
Aber auch die Erfolge der Rennruderinnen die ich nach meiner aktiven Zeit betreut habe, dazu gehören Landesmeistertitel ebenso wie der Erfolg von Karin Groth, die 3. auf den deutschen Jugendmeisterschaften wurde.

Ich habe ja selbst von Deinen Trainerstunden profitiert – was gefällt Dir an der Aufgabe?

Das Rennrudern hat mich in meiner Entwicklung doch sehr geprägt. Außerdem war es trotz aller Höhen und Tiefen eine Zeit, die ich nicht missen möchte. Das, was der Verein und vor allem Bernd Kuhn mir ermöglicht haben, möchte ich versuchen auch anderen zu ermöglichen. Mir selber gefällt die Arbeit mit den jungen Rennruderern, zu sehen, wie sie schneller werden im Boot, wie sich der Ehrgeiz in ihnen entwickelt und sie sich dann über das eine oder andere gewonnene Rennen freuen. Das freut mich zu sehen, auch wenn es im Winter auf dem See im Motorboot schon saukalt ist…. Aber ich fand auch das 8+ fahren im Sommer sehr nett. Man hat schon gesehen, dass mit etwas Übung und Willen zwar nicht jeder zu Olympia kommt, aber man doch ein ganz anderes Gefühl für das Rudern bekommt.

Fragen von Markus Bittmann

Jahresabschlussfeier mit Ehrungen

Fast 100 Mitglieder und Eltern unserer Rennruderer waren der Einladung zu unserer diesjährigen Jahresabschlussfeier am 7. November gefolgt. Der von Ulrike Gut und ihren Helferinnen und Helfern festlich geschmückte Clubraum war trotz der „Überlinger Kneipennacht" buchstäblich bis auf den letzten Platz gefüllt, und im Gegensatz zu früheren Jahren waren auch unsere jungen Mitglieder erfreulich stark vertreten.
Nach der Begrüßung hielt Bernd Kuhn einen kurzen Jahresrückblick und sprach einige in Zukunft anstehende Aufgaben an. Danach überreichte er Ehrennadeln für 25-jährige Mitgliedschaft an Andreas

Fundinger, Josef Gugelberger, Gerti und Jürgen Herr, Andrea Jurtz und Florian Ramsberger und dankte den Jubilaren für ihre langjährige Vereinstreue.
Anschließend servierten aktive Ruderinnen und Ruderer die von Margrit Höring und ihrem Team vorbereiteten leckeren Maultaschen mit Salat. Margrit und ihr Verpflegungsteam ernteten hierfür, wie schon in den vergangenen Jahren, großes Lob und den herzlichen Dank der Gäste.
Nach dem Essen nahm Ulrike Gut – unterstützt von Andreas Fundinger – die Ehrung unserer erfolgreichen Rennruderer vor. Auf 9 Regatten in Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden 79 Siege errungen. Besonders hervorzuheben sind die Siege bei den Landesmeisterschaften in Breisach.
Landesmeister wurden:
Leon Zacharopoulos und Samuel Krimmel im Zweier o. Steuermann der Jahrgangsgruppe B (15/16 Jahre),
Marc Faupel im Leichtgewichts Einer der Jahrgangsgruppe B,
Marc Faupel und Jakob Schuler im Leichtgewichts Doppelzweier der Jahrgangsgruppe B und
Francis Schweizer im Einer der Jahrgangsgruppe C (13/14 Jahre).

Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaft erreichte Leon Zacharopoulos in Renngemeinschaft mit Ruderern aus Stuttgart, Ulm und Heidelberg in seiner Altersklasse einen respektablen 4. Platz im Vierer o. Steuermann.
Marc Faupel, Samuel Krimmel, Jakob Schuler, Francis Schweizer, Thomas Walle und Leon Zacharopoulos erhielten für ihre Erfolge eine besondere Luftmatratze, damit sie bei künftigen Regattaübernachtungen in Zelten und Turnhallen weicher liegen.
Alexander Speer, der im Sommer den Rennsport aufgegeben hat, erhielt einen Tagesgutschein für die Therme.

Einen 4-Stunden-Gutschein für die Therme erhielten Alina Fillip, Rebekka Kronstein, Charlotte Pfleghaar, Benedikt Kitt, Marcel Schöllhammer, David Schröder und Julian Weiler, die erst im Sommer hinzu kamen und fast alle auf den Herbstregatten schon gewinnen konnten.

Einen besonderen Dank richtete Ulrike Gut mit Übereichung einer Rose an Bernd Kuhn, der mit seinem unermüdlichen Einsatz als Trainer diese Erfolge ermöglicht hat. Eine Rose als Dank erhielt auch Tobias Rieken, der nun wieder als Trainer für unsere Jugendlichen tätig ist.
Nach den Ehrungen saß man noch lange zusammen und tauschte in froher Runde Erinnerungen und Erfahrungen aus. Es war ein rundum gelungener und harmonischer Abend und die Letzten sollen das Bootshaus erst weit nach Mitternacht verlassen haben.

Hubert Bockelmann

Impressum:

Überlinger Ruderclub Bodan e.V.
Strandweg 18a, Postfach 101933, 88662 Überlingen

Erster Vorsitzender:
Bernd Kuhn
Stellvertretender Vorsitzender/Allgemeines:
Ulrike Gut
Stellvertretender Vorsitzender/Finanzen:
Andreas Fundinger

Redaktion: Dr. Markus Bittmann
Layout: Ulrike Braun
Braun, Meissner-Braun, Büro für Gestaltung

Adressfeld